

PRESEMITTEILUNG

Presseinvitation zur Jahrestagung: Die Rolle von Texten für die Wissensvermittlung

Köln, 13. März 2023. In weiten Teilen der Welt wird das Wissen in Texten gespeichert und weitergegeben. Über Texte erschließen sich Menschen die Welt und können an der Gesellschaft teilhaben. Daher spielen Texte und der Umgang mit ihnen eine zentrale Rolle in der Schule und im Unterricht.

Schülerinnen und Schüler sollen in der Lage sein, gelesene, geschriebene und gehörte Inhalte zu verstehen und Zusammenhänge zwischen Texten, Sachverhalten und Handlungen herzustellen. Wer zum Beispiel Wörter zu einem korrekten Satz zusammenfügen kann, schreibt noch keinen guten Text. Schülerinnen und Schüler müssen lernen, einen Text sinnvoll aufzubauen, sie müssen lernen, für die angesprochenen Leserinnen und Leser adressatengerecht zu formulieren.

Wie lassen sich diese Kompetenzen fördern und wie sollte der Unterricht (didaktisch) gestaltet sein? Worauf müssen Lehrkräfte bei Grundschulkindern oder Lernenden an weiterführenden Schulen achten? Diese und weitere Fragen diskutieren bis zu 300 Vertreterinnen und Vertreter aus Wissenschaft, Bildungsadministration und Schulpraxis auf der zehnten Jahrestagung des Mercator-Instituts.

Zur Tagung laden wir Sie herzlich ein:

„Die Welt in Sprache fassen – Textualität als Merkmal von Bildungssprache“
20. März 2023 (17:00 bis 19:15 Uhr) und 21. März 2023 (9:30 bis 17:00 Uhr)
Universität zu Köln, Hauptgebäude
Albertus-Magnus-Platz, 50923 Köln

Als Sprecherinnen und Sprecher erwarten Sie u. a.

- Prof. Dr. Henning Lobin, Wissenschaftlicher Direktor des Leibniz-Instituts für Deutsche Sprache (IDS) und Professor für Germanistische Linguistik an der Universität Mannheim
- Prof.‘in Dr. Nadine Anskeit, Professorin für deutsche Sprache und ihre Didaktik an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe
- Prof.‘in Dr. Vivien Heller, Professorin für Sprachdidaktik an der Bergischen Universität Wuppertal

- Prof. Dr. Michael Becker-Mrotzek, Direktor des Mercator-Instituts für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache und Professor für deutsche Sprache und ihre Didaktik an der Universität zu Köln

Gerne sind wir Ihnen vorab bei der Vermittlung eines Interviewpartners behilflich.

Weitere Informationen zum Programm finden Sie [hier](#).

Es besteht die Möglichkeit, an der gesamten Tagung oder an einzelnen Programmpunkten teilzunehmen.

Bitte melden Sie sich bis zum 17. März per Mail bei Johanna Griessbach an:
johanna.griessbach@mercator.uni-koeln.de

Bei Fragen sprechen Sie uns gerne an:

Johanna Griessbach, Kommunikation
Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache
Tel. 0221 470-2767
johanna.griessbach@mercator.uni-koeln.de

Über das Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache

Das Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache ist ein durch die Stiftung Mercator initiiertes und gefördertes Institut der Universität zu Köln. Es will sprachliche Bildung verbessern. Um dieses Ziel zu erreichen, erforscht und entwickelt es innovative Konzepte, Maßnahmen und Instrumente für sprachliche Bildung. Es bildet regional Lehramtsstudierende aus sowie bundesweit Pädagoginnen und Pädagogen in Kitas, Schulen und der Erwachsenenbildung fort und bereitet wissenschaftliche Erkenntnisse gezielt für Entscheidungsträger in Bildungspolitik und -verwaltung sowie Bildungspraxis auf. Mit seiner Forschung und seinen wissenschaftlichen Serviceleistungen zu sprachlicher Bildung in einer mehrsprachigen Gesellschaft trägt das Mercator-Institut zu mehr Chancengleichheit im Bildungssystem bei.

Weitere Informationen unter www.mercator-institut-sprachfoerderung.de
Folgen Sie uns auf Twitter: <https://twitter.com/MISprachbildung>